

Inhalt

Vorwort	V
Literaturverzeichnis	XIII
I. Kapitel: Grundlagen	
§ 1. Systematischer Ort und Ordnungsfunktion des Bereicherungsrechts	1
I. Ausgangspunkt	1
II. Grundfunktionen	1
§ 2. Systematik der §§ 812 ff.	
I. Die Unterscheidung zwischen Leistungskonditionen und Konditionen wegen Bereicherung „in sonstiger Weise“	3
II. Die gesetzliche Ausgestaltung der beiden Konditionstypen	6
§ 3. Hauptprobleme des Bereicherungsrechts	7
I. Allgemeines	7
II. Anspruchsvoraussetzungen	7
III. Anspruchsinhalt	8
IV. Methodische Konsequenzen	8
II. Kapitel: Die Leistungskonditionen	
§ 4. Allgemeine Merkmale der Leistungskonditionen	10
I. Der „teleologische“ Leistungsbegriff	10
1. Ausgangspunkt	10
2. Leistungsmotive	10
3. Die juristische Konsequenz	11
II. Das Erfordernis der „Rechtsgrundlosigkeit“ der Leistung	15
III. Der Gegenstand der Leistungskondiktion	15
IV. Das Erfordernis der Bereicherung „auf Kosten“ des Leistenden	16
1. Grundlagen	16
2. Eigentum des „Leistenden“?	18
§ 5. Leistungskondiktion bei Zweipersonenverhältnissen, Leistungsketten, Versionsfällen, Zuziehung von Mittelpersonen sowie die Ausnahmeregelung des § 822	19
I. „Leistungsketten“	19
II. „Durchlieferung“	21
III. Leistungskondiktion bei mittelbarer Stellvertretung	21
IV. Leistungskondiktion bei Verwendung von unselbständigen Mittelpersonen	22
V. Die Ausnahmeregelung des § 822	22
§ 6. Die „Dreiecksverhältnisse“	24
I. Die Basiskonstellation der nicht angenommenen Anweisung	24
1. Fallstruktur	24
2. Mangel im Deckungsverhältnis	25
3. Mangel im Valutaverhältnis	26

II. „Doppelmängel“ in Anweisungsverhältnissen	27
III. Die Kondiktion bei angenommener Anweisung	30
IV. Die Kondiktion bei gänzlichem Fehlen einer wirksamen (zurechenbaren) Anweisung sowie bei Widerruf einer Anweisung	31
1. Fehlen einer wirksamen Anweisung	31
2. Widerruf einer Anweisung	34
V. Irrtümer des D	35
1. Der Postanweisungsfall RGZ 60, 24 ff.	35
2. Leistungskondiktion, wenn S falsus procurator des G ist	36
a) Das Problem	36
b) Lösungsansätze	37
3. Irrtümliche Bezahlung einer fremden Schuld (in der Meinung, es sei eine eigene)	38
a) Das Problem	38
b) Lösungsansatz	39
c) Änderung der Leistungsbestimmung?	39
VI. Bezahlung einer vermeintlichen (nicht bestehenden) Schuld eines Dritten	41
1. Das Problem	41
2. Die herrschende Lehre	42
3. Kritik	43
4. Leistung in Ausübung eines „Ablösungsrechts“	45
VII. Die Leistungskondiktion bei echten Verträgen zugunsten Dritter	45
1. „Abgekürzte Lieferung“	45
2. Versorgungsverträge, Überordnung des Verhältnisses Versprechender (D) – Dritter (G)	46
VIII. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	48
§ 7. Die einzelnen Leistungskonditionen	49
I. <i>Condictio indebiti</i>	50
1. Begriff und Anwendungsfälle	50
2. Die Erweiterung der <i>condictio indebiti</i> durch § 813 I	51
3. Der Ausschluss der <i>condictio indebiti</i> durch § 814	53
4. Der Ausschluss der <i>condictio indebiti</i> bei fehlerhaften Dauerschuldverhältnissen	54
II. <i>Condictio ob causam finitam</i>	55
III. <i>Condictio ob rem</i>	55
1. Der Tatbestand	55
2. Ausschluss der Kondiktion wegen Zweckverfehlung	59
IV. <i>Condictio ob iniustam vel turpem causam</i>	59
1. Begriff und Anwendungsbereich	59
2. Die Kondiktionssperre des § 817, 2. Satz	61
a) Erweiterter Anwendungsbereich	61
b) Grundlagenprobleme zur Funktion des § 817, 2. Satz	62
c) Einzelfragen	65

III. Kapitel: Bereicherung „in sonstiger Weise“

§ 8. Arten der Bereicherung „in sonstiger Weise“	67
I. Übersicht	67
II. Eingriffskondiktion	68
III. Aufwendungskondiktion	68
IV. Bereicherung infolge Naturvorganges	69
§ 9. Die Eingriffskondiktion	70
I. Zur Bedeutung des Merkmals „auf Kosten“ bei der Eingriffskondiktion	70
1. Fragestellung	70
2. Übersicht	71
3. Die Rechtswidrigkeitstheorie	72
4. Die Lehre vom Zuweisungsgehalt	75
5. Unerhebliche Kriterien	84
II. Bereicherung „ohne rechtlichen Grund“ bei der Eingriffskondiktion	88
1. Ausgangslage	88
2. Schuldrechtliche Sonderverbindungen	89
3. Rechtsgrund kraft Gesetzes	90
III. Die Sonderregelung des § 816	91
1. Übersicht	91
2. Entgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten	92
3. Unentgeltliche Verfügung eines Nichtberechtigten	96
4. Wirksame Leistung an einen Nichtberechtigten	99
§ 10. Die Aufwendungskonditionen	101
I. Die Verwendungskondiktion	101
II. Die Rückgriffskondiktion	102
§ 11. Eingriffskondiktion gegen jemanden, dem das Erlangte geleistet worden ist? (Subsidiarität der Eingriffskondiktion?)	104
I. Fragestellung	104
II. Die ausdrückliche Regelung des § 816 I	105
III. Eingriffskondiktion trotz Leistung in den Fällen des § 935	105
IV. Einbau fremden Materials durch einen Dritten	106
V. Ergebnis	108

IV. Kapitel: Der Inhalt des Bereicherungsanspruchs

§ 12. Übersicht	110
I. Herausgabe des „Erlangten“, der Nutzungen und Surrogate	110
II. Fortdauer der Bereicherung	111
III. Haftung nach den „allgemeinen Vorschriften“	112
IV. Wertersatz bei Unmöglichkeit der Naturalrestitution	112
V. Hauptprobleme und Lösungsansätze	113
§ 13. Der bereicherungsrechtliche Primäranspruch (§§ 812, 816, 817, 1. Satz, 818 I)	116
I. Herausgabe des „Erlangten“	116
1. Das „Erlangte“ im Sinne der §§ 812, 817, 1. Satz, 818 I	116

2. Das „Erlangte“ im Sinne des § 816 I, 1. Satz	121
II. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten	126
1. Nutzungen	126
2. Surrogate	127
3. Nutzungen und Surrogate trotz fehlender Verpflichtung zur Herausgabe des Erlangten?	127
§ 14. Der Entreichungseinwand	128
I. Grundlagen	128
1. Normzweck und Anwendungsbereich	128
2. Wirkungsweise	129
3. Anfängliche „Entreichung“	131
4. Sondergesichtspunkte bei unwirksamen gegenseitigen Ver- trägen	131
5. Beweislast	132
II. Die Bedeutung des § 818 III bei Ansprüchen infolge einseitiger Leistung oder Eingriff	132
1. Aufwendungen	132
2. Sonstige Vermögensopfer	135
III. Die Bedeutung des § 818 III bei der Rückabwicklung gegensei- tiger Verträge	136
1. Grundlagen	136
2. Ausgleich bei Vorhandensein beider Leistungen	139
§ 15. Der Umfang der Bereicherungshaftung nach Rechtshängigkeit und in verwandten Fällen	143
I. Tatbestandliche Voraussetzungen verschärfter Haftung	143
1. Rechtshängigkeit	143
2. Kenntnis der Rechtsgrundlosigkeit	143
3. Gesetz- oder sittenwidriger Empfang	147
4. Ungewißheit der Erreichung des Geschäftszwecks	147
II. Der Inhalt der Haftungsverschärfung	148
1. Verweisung auf die „allgemeinen Vorschriften“	148
2. Bösgläubigkeit bei der Rückabwicklung gegenseitiger Ver- träge	151
§ 16. Wertersatz	153
I. Grundlagen	153
1. Funktion des § 818 II	153
2. „Unmöglichkeit“ der Herausgabe als Anspruchsvorausset- zung	153
3. Hauptprobleme	154
II. Einseitige Konditionen: Der Inhalt des Hauptanspruchs	155
1. Gewinnherausgabe	155
2. Verallgemeinerung: Herausgabe des „Eingriffserwerbs“	161
3. Aufgedrängte Bereicherung	166
4. Zusammenfassung: Konkret-individuelle Fassung des be- reicherungsrechtlichen Wertbegriffes	169

III. Einseitige Kondiktionen: Der Zeitpunkt der Wertermittlung	175
1. Übersicht	175
2. Kritik	175
3. Der maßgebliche Zeitpunkt	178
IV. Einseitige Kondiktionen: Nutzungen im Rahmen des Wertersatzes	178
1. Wertersatz bei Unmöglichkeit der Herausgabe von Nutzungen	178
2. Nutzungen aus dem Wert?	179
V. Wertersatz bei der Rückabwicklung unwirksamer gegenseitiger Verträge	180
1. Übersicht	180
2. Unmöglichkeit der Naturalrestitution seitens des Klägers	181
3. Unmöglichkeit der Naturalrestitution seitens des Beklagten	187
4. Unmöglichkeit der Naturalrestitution seitens des Empfängers einer Vorleistung	188
5. Sonderbehandlung Minderjähriger	189

V. Kapitel: Leistungskondiktion und Kondiktion wegen sonstiger Bereicherung: Tatbestand und Rechtsfolgen (Zusammenfassung)

§ 17 Vergleich der tatbestandlichen Voraussetzungen der Leistungskondiktion und der Kondiktion wegen Bereicherung in sonstiger Weise	190
I. „Leistung“ und „sonstige Weise“	190
II. Bereicherung „auf Kosten“ des Bereicherungsgläubigers	191
1. Kein effektiver Vermögensschaden als Voraussetzung eines Anspruchs	191
2. Die Lösung bei der Leistungskondiktion	191
3. Die Lösung bei der Eingriffskondiktion	191
III. Die „Rechtsgrundlosigkeit“ der Bereicherung	192
§ 18. Vergleich der Rechtsfolgen von Leistungskondiktion und Kondiktion wegen Bereicherung in sonstiger Weise	192
§ 19. Abschließende Beurteilung der Unterscheidung zwischen Leistungskonditionen und Konditionen wegen Bereicherung in sonstiger Weise	193

VI. Kapitel: Der Anwendungsbereich der §§ 812 ff

§ 20. Die Grenzen des Anwendungsbereichs	194
I. Bereicherungsrecht und gesetzliches Rücktrittsrecht	194
II. Bereicherungsausgleich bei Rechtsveränderung kraft Gesetzes	196
1. Materielle Rechtfertigung	196
2. Formale Vermögensverschiebung	197
3. Verbindung, Vermischung, Verarbeitung	198
III. Bereicherungsrecht und Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	198
1. Bereicherungsansprüche des Eigentümers bei Sachveräußerung und Sachverbrauch	198

2. Bereicherungsanspruch des Eigentümers bei Nutzungen durch den Besitzer	199
a) Der Ausschließlichkeitsgrundsatz	199
b) Leistungskondition bei unwirksamer Veräußerung an den Besitzer	199
c) Eingriffskondition in den Fällen des § 992	202
3. Bereicherungsansprüche des unrechtmäßigen Besitzers bei Vermögensaufwendungen auf die Sache	204
a) Das Problem	204
b) Der Ausschließlichkeitsgrundsatz	205
c) Konkurrenz mit der Leistungskondition	206
d) Konkurrenz mit der Nichtleistungskondition	207
IV. Bereicherungsrecht und Geschäftsführung ohne Auftrag	210
V. Bereicherungsansprüche bei Verletzung von Immaterialgüterrechten und bei Verstößen gegen das UWG	212
1. Immaterialgüterrecht	212
2. UWG	212
21. Gesetzliche Verweisungen auf das Bereicherungsrecht	213
I. Rechtsfolgeverweisungen oder Rechtsgrundverweisungen?	213
II. Zwei Einzelfälle	214
1. Die Verweisung des § 852 III	214
2. Die Verweisung des § 951 I	215
§ 22. Anwendung der § 812 ff im öffentlichen Recht?	215
§ 23. Internationales Privatrecht	216
Sachregister	217